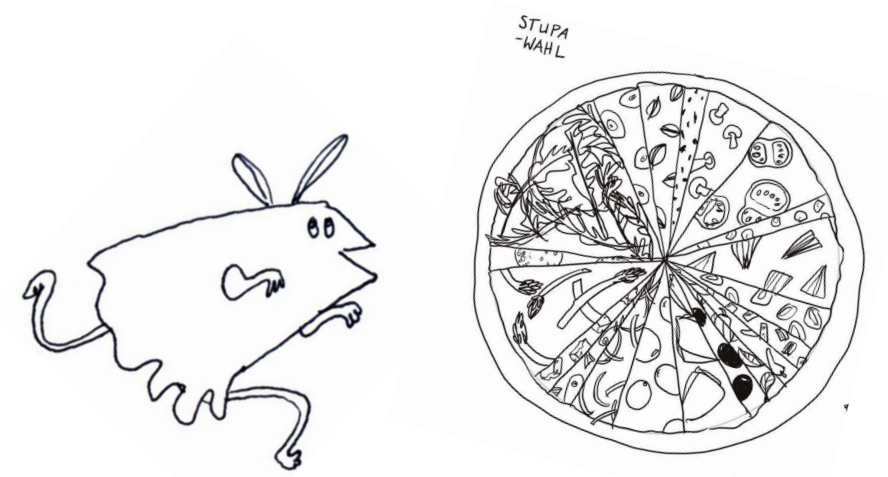


DAS STILLE WÖRTCHEN

Pornografie und andere Sachen



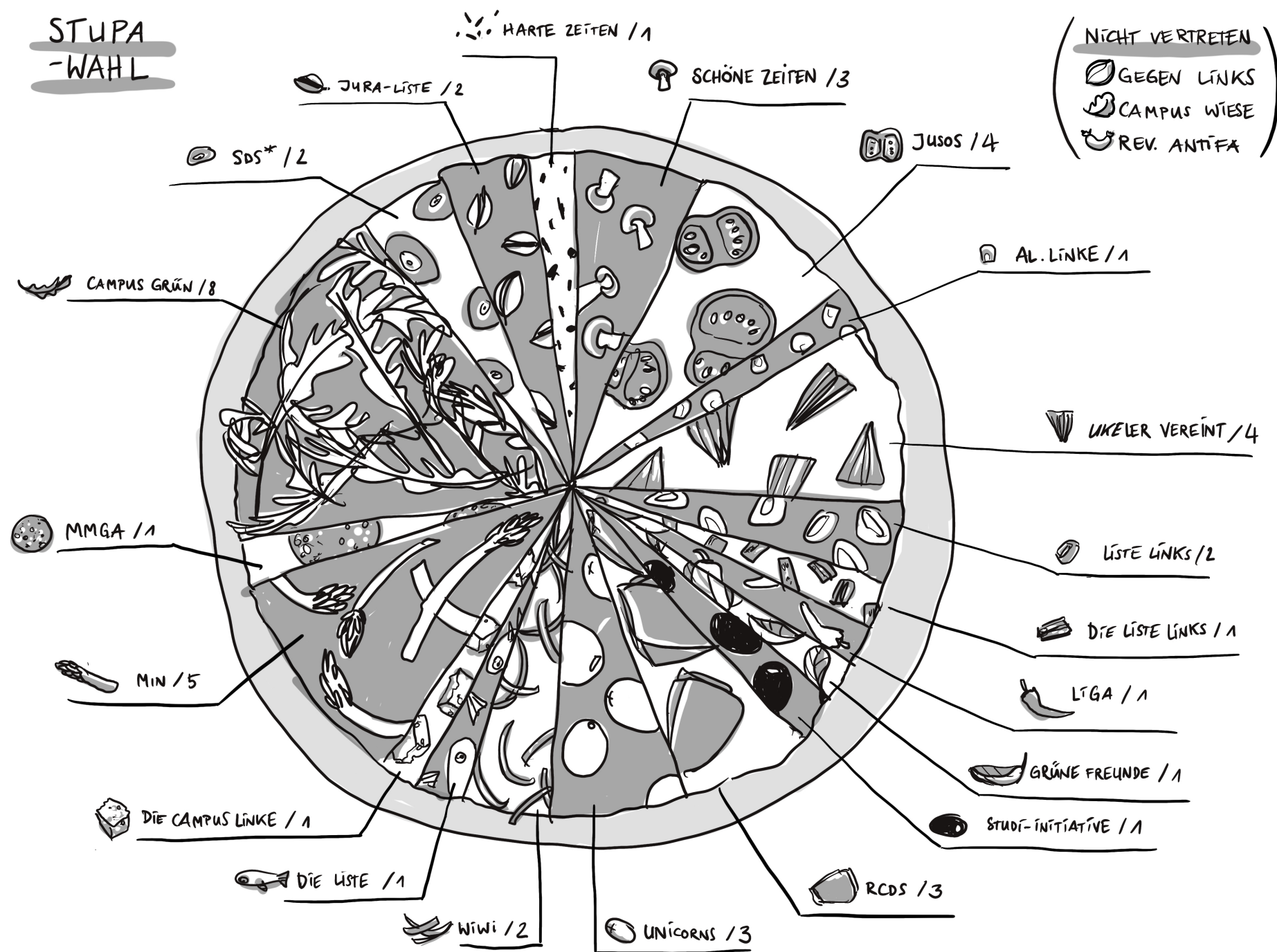
WAHLERGEBNIS: STUDIERENDENPARLAMENT

Nach einer spannenden Wahl mit 3.058 eingegangenen Wahlbriefen und 2.613 abgegebenen Stimmen an den Urnen liegt nun das amtliche Endergebnis vor.

Von den insgesamt 23 Listen, die ins Rennen um die heiß begehrten 47 Sitze im StuPa gegangen sind, werden 20 Listen ins Parlament einziehen. Die mit Abstand meisten Stimmen und somit 8 Sitze im StuPa konnte *CampusGrün* einfahren, auch wenn sie im Vergleich zum Vorjahr 2 Sitze eingebüßt haben. Als überraschende Gewinnerin geht die *MIN-Liste* aus der Wahl hervor, die zwei Sitze dazugewonnen hat und nun 5 Parlamentarier*innen ins StuPa schicken kann. Die *JUSO-Hochschulgruppe* und die *UKELer vereint* haben jeweils 4 Sitze, während der *RCDS*, die *Unicorns* und *Schöne Zeiten* jeweils 3 Sitze erreichen konnten. Auf die *Liste LINKS*, die *WiWi-Liste*, die *Jura-Liste* und den *SDS** entfallen je 2 Sitze, alle übrigen Listen bekommen jeweils einen Sitz (*Alternative Linke*, *Die LISTE links*, *LiGA - Liste gegen Antisemitismus*, *Grüne Freunde*, *STUDIERENDENINITIATIVE*, *Die LISTE*, *DIECampusLINKE*, *MAKE MENSA GREAT AGAIN* und *harte zeiten*).

Leer ausgegangen sind die Listen *Gegen Links - für Pragmatismus*, *Campus Wiese* und *Revolutionäre Antifaschisten*.

Damit steht die Zusammensetzung des neuen StuPa fest, welche Listen nun aber den neuen AStA bilden werden, lässt sich am Wahlergebnis noch nicht ablesen. Das muss nun, wie auch in der Bundespolitik, durch zahlreiche Koalitionsverhandlungen geklärt werden, in denen die Listen miteinander aushandeln, welche Ideen und Projekte sie im AStA umsetzen wollen und in welcher Koalition sich diese am ehesten verwirklichen lassen. Voraussichtlich wird die konstituierende Sitzung des neuen StuPa am 11. April stattfinden, in der die Parlamentarier*innen das erste Mal zusammentreten werden. Wenn du also sehen willst, was aus deiner abgegebenen Stimme geworden ist, schau doch einfach mal vorbei! Ort und Zeit der Sitzung werden im Vorfeld unter www.asta-uhh.de bekanntgegeben.



WAS TUN GEGEN DEN RECHTSRUCK?!

Wir schreiben das Jahr 2019 und die AfD ist seit mittlerweile gut zwei Jahren als stärkste Oppositionspartei im Bundestag und seit Herbst 2018 in allen 16 Landtagen vertreten. Zusätzlich schauen wir mit besorgtem Blick auf die anstehenden Landtagswahlen in Ostdeutschland: Am 1. September werden in Sachsen und Brandenburg und am 27. Oktober in Thüringen neue Parlamente gebildet – Bundesländer, die in den letzten Jahren vermehrt mit extrem rechten Aufmärschen, Konzerten und Angriffen in den Fokus politischer Debatten gerückt sind.

Wagt man den Blick über die Bundesgrenzen hinaus, so lässt sich eine ähnliche Bewegung auch auf der europäischen Ebene konstatieren: Die FPÖ in Österreich, Viktor Orban mit der Fidesz in Ungarn, die PiS in Polen, Marine Le Pen und ihr Front National in Frankreich, die PVV in den Niederlanden, die DF in Dänemark oder Matteo Salvinis Lega in Italien – die Liste ist lang und sie zeigt, dass Rechtspopulist*innen in allen Teilen Europas auf dem Vormarsch sind. Auch hier finden in diesem Jahr Wahlen statt: Am 26. Mai wird das Parlament der Europäischen Union neu gewählt.

2019 wird also ein richtungsweisendes Jahr, insbesondere für Institutionen, die sich den immer stärker werdenden Autokrat*innen entgegenstellen: Man denke beispielsweise an den sogenannten „Lehrerpranger“, welchen die AfD zuerst in Hamburg startete, die Angriffe auf Frauenhäuser und Geflüchteten-Initiativen oder die Auseinandersetzung um die Bereitstellung von Informationen zur Durchführung von Abtreibungen (§219a). Aber auch die Universität steht seit geraumer Zeit im Fadenkreuz der Rechten, wobei ihnen insbesondere kritische Wissenschaftsansätze wie die Gender-Studies ein Dorn im Auge sind.

Um diese Entwicklungen zu stoppen, brauchen wir neue Strategien und Antworten darauf, wie wir den medialen Diskurs beeinflussen, wie wir mit der AfD und weiteren neurechten Akteur*innen in den Parlamenten umgehen können und wie wir ganz konkret in unserem alltäglichen Umfeld an der Universität tätig werden können.

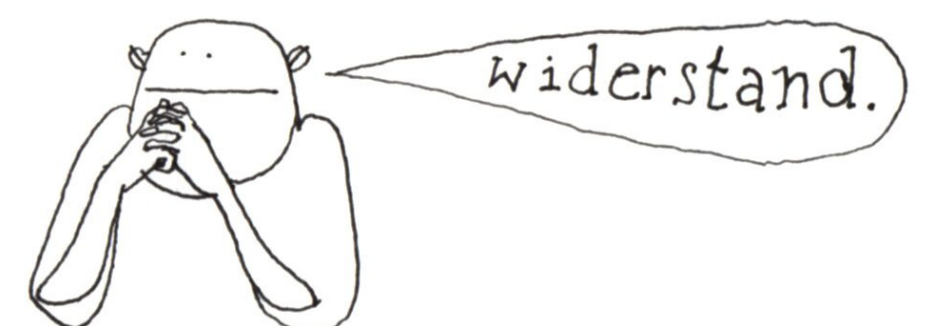
Kommt deshalb vom 12. bis 14. April zum Kongress „Emanzipatorische Perspektiven unter Druck von Rechts“ mit einer Vielzahl an Vorträgen, Workshops, Diskussionen und Räumen zur Vernetzung!

Make feminism a threat again!

In Hamburg gibt es mit der Burschenschaft Germania (Wahlspruch: „Ehre, Freiheit, Vaterland!“) leider eine lange Tradition an Elitedenken, Korpsgeist, Abwertung des Weiblichen, Rassismus, Autoritätsgläubigkeit und Antisemitismus.

Die Burschenschaft Germania, welche 1935 im Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB) aufging, wirbt seitdem auch an unserer Hochschule um neue Mitglieder. Sie begreifen sich in diesem Atemzug auf ihren Flyern als „Felsen in der Brandung des gesellschaftlichen Zerfalls“, treiben diesen aber durch die Kooperation mit rechtsradikalen Verbänden wie der Identitären Verbindung offensiv voran!

Wir lassen uns nicht unterkriegen und laden hierzu am 4. März die Journalistin Veronika Kracher zu uns an die Uni ein, die sich mit dem Männerbund und insbesondere mit der ihm inhärenten Ablehnung des Weiblichen auseinandersetzt. Wir freuen uns auf eine interessante Diskussion, kommt zahlreich!



WAHL ZUM AKADEMISCHEN SENAT

Bei der Wahl zum Akademischen Senat haben sich vier Listen auf die drei studentischen Sitze im höchsten Gremium unserer Universität beworben. Insgesamt wurden 4.331 Wahlbriefe eingesendet, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 10,21 %. Das Wahlergebnis sieht folgendermaßen aus:

• BAE:	614 Stimmen	0 Sitze
• CampusGrün:	1445 Stimmen	1 Sitz
• Linke Listen:	880 Stimmen	1 Sitz
• Konservativer Block:	1355 Stimmen	1 Sitz

Wenn du mehr darüber wissen möchtest, was genau im akademischen Senat eigentlich passiert, dann schau dir mal die AS-Homepage an: Dort kann man sehen, wer die Mitglieder des AS sind, die Sitzungsprotokolle lesen und auch erfahren, wann die Sitzungen stattfinden – diese sind nämlich öffentlich!

TERMINE TERMINE TERMINE

Do | 4.3.19 | 18.30 Uhr | VMP9 Raum S07
Antisemitismus und Männlichkeit bei Burschenschaften

Fr | 8.3.19 | 12.30 Uhr | Rathausmarkt
Internationaler Frauen*tag
Streikkundgebung: Ohne uns steht die Welt still

Do | 4.4.19 | 14.00 Uhr | ESA Raum 221
Akademischer Senat

Do | 11.4.19 | 18.00 Uhr | tba
Studierendenparlament

Fr-So | 12.-14.4.19 | 14.00 Uhr | VMP 9
Kongress: Emanzipatorische Perspektiven unter Druck von Rechts